

„Wir nutzen unsere Italienkontakte“

von Enno Kähler, IHK

„Mit der Eröffnung meines kleinen Feinkostgeschäftes habe ich mir einen Traum erfüllt“, sagt Maria Concetta Proietto. Seit August 2012 bietet sie an der Sutthausener Straße in Osnabrück kulinarische Köstlichkeiten aus ihrem Heimatland Italien an: Weine, Olivenöle oder die täglich frisch produzierten Backwaren.



Kleines und Feines: Maria Concetta Proietto in ihrem Ladengeschäft an der Sutthausener Straße.

Seit über 35 Jahren lebt Maria Concetta Proietto zusammen mit ihrem Ehemann Ermando Belperio in Deutschland. Geboren in Randazzo, einer kleinen 11 000 Einwohner-Stadt in der sizilianischen Provinz Catania, zogen beide nach der Heirat zunächst in die Nähe des italienischen Badeortes Rimini: Die gelernte Köchin und der Kellner fanden dort Arbeit in der Gastronomie. 1977 entschieden sie sich, nach

Deutschland zu wechseln: „Wir führten in den folgenden Jahren eigene Restaurants im nordrhein-westfälischen Bünde, in Braunschweig und Osnabrück.“

Nach Feinkost-Direktimporten aus ihrem Heimatland suchte Maria Concetta Proietto, die seit über 25 Jahren in Osnabrück lebt, bislang in der Hasestadt vergebens. Deshalb entschloss sich die Mutter von vier Kindern 2012, diese Marktlücke zu schließen und eröffnete ein eigenes kleines Fachgeschäft im Stadtteil Kalkhügel. „Bei der Auswahl der Produkte nutzte ich die guten Kontakte meiner Familie zu bekannten italienischen Herstellern und kleinen ländlichen Betrieben“, erzählt sie und ergänzt: „Vieles bringen wir auch selbst aus Italien mit.“

Einige Produkte – etwa das Olivenöl – verkostet Ermando Belperio direkt vor Ort in Italien und prüft dabei, ob es auch wirklich die Qualitätsbezeichnung „extra vergine“ verdient. Falls ja, können die Kunden es sich direkt aus einem großen Metallbehälter in Glasflaschen abfüllen lassen. Der 58-jährigen Unternehmerin ist es wichtig, dass ihre Produkte möglichst naturbelassen und frei von künstlichen Aromen sowie Farb- und Konservierungsstoffen sind: „Nicht die

Masse, sondern die Qualität steht für mich im Vordergrund.“ Über eine auf italienische Backwaren spezialisierte Bäckerei bezieht sie typische Produkte aus Sizilien wie Arancini, Pasta di Mandorle oder Pasticcini alla Crema.

Der Geschäftsname „La Bottega“ erinnert übrigens an die italienischen Dorfläden, die – ähnlich wie die „Tante Emma-Läden“ in Deutschland – früher den täglichen Lebensmittelbedarf der Einwohner deckten. Und, genau wie früher, hat Maria Concetta Proietto auch Zeit für den einen oder anderen Plausch mit ihren Kunden. Ihr liebevoll eingerichtetes Ladengeschäft bewirtschaftet sie mit der Unterstützung der ältesten Tochter. Auf die Frage: „Was hat Sie bewegt, 2012 noch einmal etwas ganz Neues zu beginnen?“, antwortet Maria Concetta Proietto selbstbewusst: „Ich hatte eine gute Geschäftsidee und keine Angst vor der beruflichen Selbstständigkeit“. Ein Satz, den man in Deutschland hinsichtlich des demografischen Wandels und einem sich abzeichnenden Unternehmerrang in Zukunft gerne häufiger hören möchte. ■



IHK-Serie: Gründung durch Migranten

Erfolgreiche Unternehmen mit Migrationshintergrund beleben die regionale Wirtschaft. Rund 17 % der neu gegründeten Einzelunternehmen werden in Niedersachsen von ausländischen Staatsangehörigen gegründet. Wir möchten Ihnen in unserer Serie Unternehmer mit Migrationshintergrund und deren Firmen vorstellen.

Alle Texte der Serie: www.osnabrueck.ihk24.de/migration ■

www.labottega-osnabrueck.de